

Syrien: Rebellen werfen Menschen von Dach



Sogenannte

„Freiheitskämpfer“, die sich gerade laut politisch korrekter Darstellung für die „Demokratie“ in Syrien einsetzen, haben offensichtlich in Aleppo Postangestellte von einem Gebäude heruntergeworfen. Das Video, das auch bei Jihad Watch und RT veröffentlicht ist, liefert abartige Szenen. Unter „Allahu Akbar“-Rufen prallen die Körper nach einem ca. 20-Meter-Sturz auf dem Boden auf. Der sensationsgeile Mob filmt den Absturz und die verrenkten Leichen. Es ist dieses Gemisch aus Al-Quaida und Moslembrüdern, das in Syrien mit terroristischen Methoden die Regierung Assad stürzen will. Man muss kein Hellseher sein, um nach Ägypten und Tunesien den nächsten islamischen Allahstaat heraufziehen zu sehen.

(Von Michael Stürzenberger)

Aber der naive Westen unterstützt diesen Mob auch noch und biedert sich als Steigbügelhalter für die islamische Machtübernahme an. Vor allem die USA hätten doch eigentlich aus der sich als Bumerang erwiesenen Taliban- und Al Qaida-Unterstützung damals in den 80er Jahren in Afghanistan lernen müssen. Man sollte die Natter schließlich nicht an der Brust nähren. Nun begehen sie den gleichen Fehler aber nochmal. Anstatt für den eher westlich orientierten Assad in die Bresche zu springen, befürworten sie den Jihad der Steinzeit-Gotteskrieger.

Hier das Video, das die Grausamkeit und den Blutausch der moslemischen Kämpfer gut dokumentiert. Vor jedem Sturz sind Schüsse zu hören. Wenn die bedauernswerten Opfer also Glück haben, sind sie schon tot, bevor sie am Boden aufprallen:

Andere Gefangene haben offensichtlich weniger Glück, wie welt online berichtet. Da wird von den syrischen Rebellen auch schonmal bei lebendigem Leibe der Kopf abgeschnitten, eine unter Moslems nicht seltene Hinrichtungsmethode. Wer auch Tieren bei vollem Bewußtsein die Kehle durchtrennt, für den ist der Schritt zum Kopfab schneiden eines in seinen Augen minderwertigen Menschen nicht weit. Und merke: Laut Koran sind die Ungläubigen „schlimmer als das Vieh“ (Sure 8, Vers 55).

Haben Hillary Clinton und Guido Westerwelle eigentlich schonmal an die vielen christlichen Syrer gedacht, die nach der Machtübernahme durch die sunnitischen „Rebellen“ auf der Abschussliste stehen? Von den Schiiten und sonstigen Andersgläubigen ganz abgesehen. Wohin werden sich die Flüchtlingsströme wohl ergießen?

Aber Islam schafft schließlich Frieden und Nächstenliebe, wo immer er sich breitmacht..